

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

**Platz für 25.000 Radfahrer statt kahlrasierter Betonpiste Leopoldstraße:
Alternativkonzept für den Ausbau des Nord-Süd Radverkehrs in Schwabing ("ILY"-
Konzept)**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Folgende Alternativroute (**I-Route**, in der Anlage Rot markiert) wird zur Entlastung der Leopoldstraße auf Tauglichkeit als Fahrradstraße geprüft, bei positivem Prüfungsergebnis baulich und verkehrsrechtlich mit entsprechender Beschilderung umgesetzt: Dietlindenstraße/Ecke Biedersteiner Straße – Biedersteiner Straße – Mandlstraße – Königinstraße – Überquerung Von-der-Tann-Straße – Marstallstraße bis Maximilianstraße.
2. Als Erweiterung mit einem Zubringerarm (**umgekehrte L-Route**, in der Anlage grün markiert) wird die folgende Strecke zur Entlastung der Leopoldstraße auf Tauglichkeit als Fahrradstraße geprüft, bei positivem Prüfungsergebnis baulich und verkehrsrechtlich mit entsprechender Beschilderung umgesetzt: Leopoldstraße/Ecke Nikolaistraße – Nikolaiplatz – Maria-Josephastraße – Königinstraße – Überquerung Von-der-Tann-Straße – Marstallstraße bis Maximilianstraße.
3. Als Erweiterung mit zwei Zubringerarmen (**Y-Route**, in der Anlage blau markiert) wird die folgende Strecke zur Entlastung der Leopoldstraße auf Tauglichkeit als Fahrradstraße geprüft, bei positivem Prüfungsergebnis baulich und verkehrsrechtlich mit entsprechender Beschilderung umgesetzt: Kunigundenstraße/Ecke Dietlindenstraße – Arthur-Kutscher-Platz – Occamstraße – Feilitzschstraße – Königinstraße bzw. Ungererstraße/Ecke Münchner Freiheit – Marschallstraße – Marktstraße – Feilitzschstraße – Biedersteinerstraße – Mandlstraße – Königinstraße – Überquerung Von-der-Tann-Straße – Marstallstraße bis Maximilianstraße.
4. Auf Baumfällungen entlang der Leopoldstraße und Ungererstraße für den Ausbau des Radverkehrs wird verzichtet.

Begründung:

Wir wollen auf wenig befahrenen Nebenstraßen einfach und kostengünstig mehr Platz und Vorfahrt für Radfahrer umsetzen. Alle Radfahrer auf und durch die Leopoldstraße fahren zu lassen, halten wir für den falschen Weg. Die vorhandenen Nebenstraßen bieten ausreichend Platz, der genutzt werden kann. Fahrradfahren soll kein zusätzlicher Stressfaktor sein, sondern die Menschen effizient an ihr Ziel bringen.

Wir schätzen, dass auf der vorgeschlagenen Route mindestens Platz für 25.000 Radfahrer am Tag ist. Die Straßen sind sehr gut ausgebaut und breit genug, um entsprechenden Platz für Radfahrer zu bieten. Nur an wenigen Stellen sind kleinere bauliche Maßnahmen

erforderlich.

Die Fahrzeit ist fast genauso lang auf unseren Alternativrouten: 17 Minuten auf der Y-Route zum Max-Joseph-Platz vs. 13 Minuten auf der direkten Linie. Die Alternativrouten sind daher kein wirklicher Umweg, sondern zeitlich eine tatsächliche Alternative.

Zudem sind die Alternativrouten für Radfahrer deutlich sicherer als verbreiterte, viel zu gefährliche Radwege auf der Leopoldstraße. Auch bei breiteren Radwegen dort kommt es unverändert zu vielen Kreuzungssituationen mit abbiegendem Verkehr, der entsprechendes Gefahrenpotential bietet.



(Quelle: <https://geoinfoweb.muenchen.de/GeoInfoWeb/>)

Bäume fällen für den Ausbau des Radverkehrs ist überflüssig. Dies lehnen wir als besonders umweltschädigend ab.

Stadträte: **Prof. Dr. Jörg Hoffmann** (Fraktionsvorsitzender)
Gabriele Neff (stellv. Fraktionsvorsitzende)
Fritz Roth
Richard Progl